

„Was hat in Bayern Saison?“

Landfrauen informieren mit Saisonkalender

KITZINGEN (ela) „Obst und Gemüse, das gerade Saison hat, schmeckt besser, weil es zum optimalen Reifezeitpunkt geerntet werden kann. Die Wege vom Feld auf den Teller sind kurz. Das ist gut für die Umwelt. Reife Früchte enthalten viele wertvolle Inhaltsstoffe wie zum Beispiel Vitamine“, sagt Kreisbäuerin Anette vom Berg-Erbar.

Die Landfrauen möchten mit den Verbrauchern ins Gespräch kommen und ihn darüber informieren, welche Vorzüge der Kauf von heimischem Obst und Gemüse in der Saison bietet und haben einen Saisonkalender zusammen gestellt.

Mit dem Saisonkalender erhält jeder Verbraucher einen praktischen Einkaufsberater, der beim Einkauf den Überblick gibt, welche Obst- und Gemüsearten zu welcher Jahreszeit Saison haben, heißt es in einer Pressemitteilung der Landfrauen.

Den bayerischen Saisonkalender der Landfrauen „Was hat in Bayern Saison?“ erhalten Interessenten an der BBV-Geschäftsstelle in Kitzingen, ☎(093 21) 1 34 60 oder auch als pdf auf der BBV-Homepage www.BayerischerBauernverband.de.

Dem Hirschkäfer auf der Spur

Eine besondere Rallye in Sulzfeld

SULZFELD (rt) Zu einer Hirschkäfer-Familienrallye lädt der Heimat- und Ortsverschönerungsverein Sulzfeld am Freitag, 22. Mai, um 14.30 Uhr ein.

Gemeinsam mit dem Förster, dem Heimat- und Ortsverschönerungsverein und der Wasserwacht geht es auf die Suche nach dem Hirschkäfer, dem größten heimischen Käfer, der im Sulzfelder Wald lebt, heißt es in der Einladung.

Mit einem magischen Trank wird der Förster die Tiere anlocken, anschließend bauen die Teilnehmer gemeinsam eine neue Kinderstube für den Käfer. In diesem „Hirschkäfermeiler“ soll sich der besondere Gast im Klingwald so richtig wohlfühlen.

Nach getaner Arbeit gibt es eine Stärkung mit Stockbrot und Grillen am Main, Treffpunkt zur Hirschkä-

Kehren für die Kultur

Kitzinger Straßenreiniger als Werbeträger für Veranstaltungen unterwegs

Von unserem Mitarbeiter
SIEGFRIED SEBELKA

KITZINGEN Peter Hauck ist einer von zwei Mitarbeitern des Bauhofs, die in der Kitzinger Innenstadt für Sauberkeit sorgen. Seit kurzem macht er auf seiner Runde zwischen sechs und elf Uhr zusätzlich Werbung für kulturelle Veranstaltungen.

Den „Kulturträger“ schiebt Peter Hauck seit einiger Zeit vor sich her. Der Handwagen ist neu und speziell für die Straßenreiniger entwickelt, die den Kippen & Co mit Besen und Schaufel zu Leibe rücken. Die Seitenflächen des Geräts sind im Original schlicht weiß gehalten.

Der Handwagen von Peter Hauck ist im städtischen Bauhof aufgemöbelt worden. Die Seiten wurden durch eine zusätzliche Wand verstärkt. Auf der gibt es jede Menge Platz für Plakate. Genau zwei kommen auf jeder Seite in den dafür vorgesehenen Rahmen unter. Derzeit ist die Ankündigung für die im Juli anlaufende Hækkerchronik ebenso zu sehen wie für den Auftritt von Tom Freitag am vergangenen Samstag in der Alten Synagoge. Mit seinem Wagen macht Hauck so ganz nebenbei bei seiner täglichen Runde zwischen Hindenburg Nord, Süd und West Werbung.

„Aber nur für kulturelle Veranstaltungen der Stadt oder der Vereine und Verbände“, sagt Bauhofleiter Georg Günther. An kommerzielle Werbung auf dem Handwagen ist nicht gedacht. Der ist mit seinen Aufbauten so etwas wie ein Prototyp und wird derzeit ausprobiert.

Der erste Eindruck vom neuen Arbeitsgerät: „Das ist echt ein Fortschritt“, sagte Hauck, wenn der den neuen mit dem gerade ausgemusterten Wagen vergleicht. Der hatte immerhin 40 Jahre auf dem Buckel.

Der neue hat drei Räder, lässt sich leichter lenken und sicher abstellen. Das neue System im Inneren des Wagens, wo der Abfall jetzt gleich in Säcke sortiert wird, erleichtert die Arbeit. „Früher musste ich immer zu den Containern bei der Feuerwehr oder in der Würzburger Straße, wenn der Wagen voll war“, sagte Hauck. Heute stellt er die vollen Säcke an den Straßen ab, informiert die Kollegen vom Bauhof, und die nehmen sie bei ihrer nächsten Runde durch die Stadt beim Vorbeifahren mit. „Das spart Zeit“, sagen Hauck und Günther. Ob die neue Dekoration des Geräts dazu beiträgt, die Besucherzahlen von Veranstaltungen in Kitzingen zu steigern, weiß derzeit noch niemand. „Wir probieren das jetzt einmal aus“, sagte Günther.



Werbeträger: Peter Hauck ist eigentlich für die Sauberkeit auf den Straßen der Innenstadt zuständig. Seit er einen neuen „Einsatzwagen“ hat, ist er auch eine Art Werbeträger. Auf seinem Handwagen wirbt er für Kulturveranstaltungen in der Stadt. FOTO: SIEGFRIED SEBELKA